



call for papers

Methodenworkshop: „Praxis oder Passung?“ Qualitative Forschungsmethoden zur Erforschung sozialer Bildungsungleichheit.

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), in Kooperation mit dem Methodenzentrum, dem Institut für Diversitätsforschung und dem Zentrum für empirische Unterrichts- und Schulforschung der Universität Göttingen

Wann?

Freitag/Samstag, 28./29. November 2014 (Anreise am Donnerstagabend)

Wo?

Institut für Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaftliche Fakultät, Georg-August-Universität Göttingen

Was?

Die methodologische Diskussion zur Erforschung der Entstehung und Verstärkung sozialer Ungleichheiten im Bildungssystem hat sich in jüngster Zeit intensiviert. Entwickelt werden zunehmend methodische Designs, die der Komplexität von Prozessen der (Re-)Produktion von Bildungsungleichheit Rechnung tragen. So werden z.B. in der Intersektionalitätsforschung neue methodische Verfahren diskutiert (vgl. z.B. Kubisch 2008; Winkler/Degele 2009; Wellgraf 2011). Zudem werden längsschnittliche Zugänge in der Ethnographie (Diehm et al. 2013) und Mixed-Methods-Designs in der Habitusforschung (Bohnsack/Pfaff/Weller 2010; Brake et al. 2013) sowie der Biographieforschung (Silkenbeumer/Wernet 2012; Rosenthal/Bogner 2009; Rosenthal et al. 2011; Witte/Rosenthal 2007) erprobt. Der Workshop greift methodologische und methodische Fragen der Ethnographie, der Habitusforschung als auch der Biographieforschung auf. Er will eine vergleichende und sich ergänzende Diskussion der Methodologien initiieren.

Wie?

Der 1,5-tägige Workshop enthält drei Formate: In *Impulsvorträgen* werden am Beispiel laufender Forschungsprojekte methodologische Fragen der Habitus-, Biographie- und Praxisforschung erörtert. In zweistündigen *Workshops* in Gruppen von 10 TeilnehmerInnen wird an methodischen und methodologischen Fragen ausgewählter Projekte gearbeitet. Für die Workshops werden aus den von den TeilnehmerInnen im Vorfeld eingereichten Projekten einzelne ausgewählt. In einem *Round-Table-Gespräch* sollen die unterschiedlichen methodologischen Perspektiven aufeinander bezogen werden. Ziel ist es, eine vergleichende Diskussion unterschiedlicher Zugänge zu ermöglichen (s. Programm).

Der Workshop wird vom BMBF finanziert. Es übernimmt zwei Übernachtungen, Verpflegung während des Workshops sowie anteilig die Fahrtkosten. Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Für wen?

Der Workshop richtet sich vorrangig an Promovierende und Post-Docs, die mit qualitativen Methoden zu Fragen sozialer Ungleichheit im Bildungsbereich forschen (wollen). Masterstudierende können sich mit einer Empfehlung bewerben. Es gibt eine begrenzte TeilnehmerInnenzahl von 20 Personen.

InteressentInnen bewerben sich elektronisch mit folgenden Unterlagen:

- Kurzes Anschreiben, aus dem Ihre Motivation für die Teilnahme hervorgeht
- Erläuterung des Forschungsvorhabens (eine Seite: Fragestellung, Methoden, Stand der Arbeit, erwarteter Ertrag)
- Darstellung der methodischen Frage und der Daten, die auf dem Workshop bearbeitet werden könnten (eine Seite)

Bewerbungen zur Teilnahme können bis zum 01.08.2014 geschickt werden an: IfERabenstein@gwdg.de. Zusagen für eine Teilnahme werden ab dem 15.08.2014 versandt.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an Mark Schäffer unter IfERabenstein@gwdg.de.

Veranstalterinnen: Prof. Dr. K. Rabenstein (Göttingen), Prof. Dr. N. Pfaff (Duisburg-Essen)

Freitag, 28. November 2014

I. Bildungsungleichheit und Praxis

9.00 Vortrag und Diskussion
Praktiken ethnisch codierter Ungleichheiten. Potenziale einer Langzeitethnographie
Isabell Diehm, Frankfurt

10.00 Kaffeepause

10.30 Workshops: Ethnographische Beobachtungen von Praktiken sozialer Differenzierung
WorkshopleiterInnen: a) Isabell Diehm, Frankfurt, b) Kerstin Rabenstein, Göttingen

13.00 Mittagspause

II. Bildungsungleichheit und Milieu

14.00 Vortrag und Diskussion
Segregation, Schule und Stadtteil. Potenziale eines Mixed-Methods-Designs
Nicolle Pfaff, Duisburg-Essen

15.00 Kaffeepause

15.30 Workshops: Mixed-Methods-Designs zur Rekonstruktion habitueller Orientierungen
WorkshopleiterInnen: a) Nicolle Pfaff, Duisburg-Essen, b) Anna Brake, Augsburg

18.00 Pause

18.30 Round Table: Praxis oder Passungsverhältnisse? Zur qualitativen Erforschung der (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten in Bildungsräumen
Es diskutieren: Andrea Bührmann, Anna Brake, Isabell Diehm, Nicolle Pfaff, TeilnehmerInnen.
Moderation: Kerstin Rabenstein, Göttingen

20.00 Gemeinsames Abendessen

Samstag, 29. November 2014

III. Bildungsungleichheit und Transformation

9.00 Vortrag und Diskussion
Familie und Bildung. Hermeneutische Rekonstruktionen zur Transformation von Bildungskarrieren
Andreas Wernet, Hannover

10.00 Kaffeepause

10.30 Workshops: Hermeneutische Rekonstruktion von Biographien in Familien
WorkshopleiterInnen: a) Andreas Wernet, Hannover, b) Nicole Witte, Göttingen

13.00 Mittagssnack

13.30 Bilanz und Ausblick